

Kalte Folien für heiße Trends

Vorteile und Möglichkeiten des Kaltfolientransfers



Mittels Kaltfolientransfer gestaltete Etiketten von Kurz

Noch vor wenigen Jahren war der so genannte Kaltfolientransfer eine kaum bekannte, exotische Dekorationstechnik. Doch seither hat die Veredelungsmethode einen beeindruckenden Siegeszug angetreten.

Beim Kaltfolientransfer-Verfahren werden Druck und Laminierung miteinander kombiniert. Der Folientransfer erfolgt in der Regel inline. Er lässt sich einfach in den Druckvorgang integrieren – die Folie wird sozusagen als ‚fünfte Farbe‘ appliziert.

Über eine Druckeinheit wird ein radikalisch härtender UV-Kleber auf das Substrat aufgebracht, anschließend wird die Kaltfolie zugeführt und mit einer Presswalze auf dem Substrat angelegt. Dann wird der Kleber mittels UV-Strahlung durch die Kaltfolie hindurch ausgehärtet. Die Trägerfolie wird entfernt und die optisch wirksame Schicht bleibt an den mit Kleber versehenen Stellen haften.

Attraktiver Etikettenmarkt

Ein großer Vorteil: Im Gegensatz zum Heißprägeverfahren sind dazu keine speziellen Prägestationen notwendig. Außerdem sind mithilfe des Verfahrens auch temperaturempfindliche Materialien, wie In-Mold- oder

Schrumpfetiketten, aufwändig und individuell dekorierbar.

Im Rollensektor bieten heute alle namhaften Druckmaschinenhersteller Kaltfolienmodule an. Etwa 80 % aller neu installierten Schmalbahn-Druckmaschinen erlauben den Kaltfolientransfer. Die Mehrzahl aller Kaltfolienanwendungen fällt auf Selbstklebeetiketten aus Kunststoff, zumeist aus Polyethylen oder Polypropylen. Zunehmend werden auch Papieretiketten, Tubenlamine und Faltschachteln mit Kaltfolie veredelt.

Für C2 stellen die Experten der Kurz-Gruppe, einem der führenden Anbieter von Prägefolien und Prägewerkzeugen, nicht nur die Vielzahl der Anwendungsmöglichkeiten vor, sondern beleuchten auch die Vorteile des Kaltfolienverfahrens.

Sechs gute Gründe für das ‚kalte‘ Verfahren

1. Wer auffällt, erreicht den Kunden

Ob Markenartikel, Handelsmarke oder No-Name-Produkt – auf die Veredelung von Etiketten und Verpackungen will niemand mehr verzichten. Denn um sich beim Endkunden am Point of Sale zu behaupten, muss ein Produkt heute auffällig gestaltet sein. Metall-Effekte, die ins Auge springen, sind dabei besonders gefragt und beliebt. Die Kaltfolientechnik kann diesen Trend sehr gut bedienen.

2. Ausgereifte Verfahrenstechnik

Hersteller von Maschinen, Klebern, Kaltfolien, Substraten, Farben und Lacken haben in den letzten Jahren eng zusammengearbeitet, um das Verfahren zu perfektionieren. Die Verarbeiter können heute auf Komponenten zugreifen, die gut aufeinander abgestimmt sind und eine optimale Kaltfoliendekoration ermöglichen. Es liegen verlässliche Erfahrungswerte vor, z. B. über die nötige Vorbehand-

lung von Substraten, den für verschiedene Materialien erforderlichen Kleberauftrag und die Gravurtiefe der Rasterwalze oder über die benötigte Shore-Härte der Druckplatte und der Laminierwalze.

3. Breites Kaltfoliensortiment für verschiedenste Anwendungen

Internationale Folienhersteller bauen ihr Sortiment an Kaltfolien kontinuierlich aus. So bietet die Kurz-Gruppe, mit Stammsitz im fränkischen Fürth, beispielsweise die Standardfolie Luxor/Alufin KPW für Anwendungen ohne Überdruckung an. Da im Rollendruck mit UV-Farben gearbeitet wird und eine optimale Haftung zwischen Folie und Farbe bei UV-härtenden Systemen schwer zu erreichen ist, hat Kurz zusätzlich die für den Überdruck besonders geeignete Folie Luxor/Alufin KPW-OP entwickelt. Beide Folien können sowohl für Kunststoff als auch für Papier mit glatten oder vorveredelten Oberflächen verwendet werden.

Zusätzlich eröffnen holografische Foliendesigns den Anwendern nicht nur unzählige attraktive Gestaltungsmöglichkeiten, sondern sie können auch gleichzeitig als Fälschungsschutz-Elemente eingesetzt werden.

4. Wirtschaftliche Vorteile überzeugen

Der technische Aufwand für die Installation einer Kaltfolieneinheit ist – gemessen an den Möglichkeiten – relativ gering. Zusätzlich benötigt werden nur eine Ab- und Aufwickelstation für die Folie und eine Anpresswalze zum Zusammenführen von Folie und Substrat. Ein spezielles Druckwerk ist nicht erforderlich, die Kaltfolienanwendung funktioniert auf Standard-Druckwerken. Auch die Initialkosten für konkrete Dekorationsaufträge sind relativ gering, da keine Prägewerkzeuge, sondern nur Druckplatten benötigt werden.

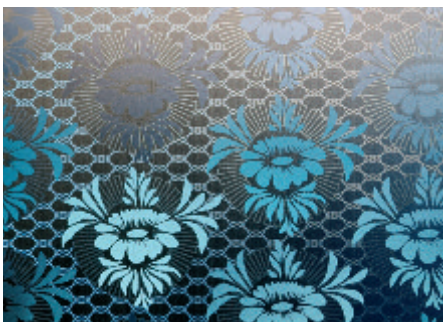
Ein weiterer Vorteil ist die Schnelligkeit des Verfahrens. Die Rüstzeiten der Druckmaschine bewegen sich im normalen Rahmen, so dass Jobwechsel in kürzester Zeit realisiert werden können. Der Folientransfer erfolgt in der Regel inline, nahezu in herkömmlicher Druckgeschwindigkeit - ein wichtiges Argument beim schnellen rotativen Druck von Schmalbahnen.

Ein Kostennachteil besteht derzeit noch im Folienvverbrauch. Da bisher keine Folienspar-Einrichtung entwickelt wurde, ist der Verbrauch identisch mit dem des Bedruckstoffs. Allerdings sind viele Anwender dazu übergegangen, die Folien mehrbahinig zu verarbeiten. Maschinenhersteller bieten hierzu entsprechende Foliensparungen an. Dadurch lässt sich zumindest in der Bahnbreite der Folieneinsatz reduzieren. Zudem können in geteilten Bahnen unterschiedliche Foliendesigns gleichzeitig verarbeitet werden.

5. Die gestalterischen Möglichkeiten sind enorm

Mit dem Kaltfolientransfer hat sich das Spektrum der Designmöglichkeiten deutlich erweitert. So lassen sich metallisch glänzende Designs erzeugen, die auf anderem Wege in vergleichbarer Brillanz kaum realisierbar sind. Dazu gehören sehr schmale Linien, filigrane negative Aussparungen – selbst auf großer Transferfläche, feinste Details und sogar Halbtonbilder.

Die Folie lässt sich problemlos vierfarbig überdrucken, was ein sehr effektvolles Zusammenspiel von Metallglanz und Farben ermöglicht. Eine Vielfalt von Effekten ergibt sich



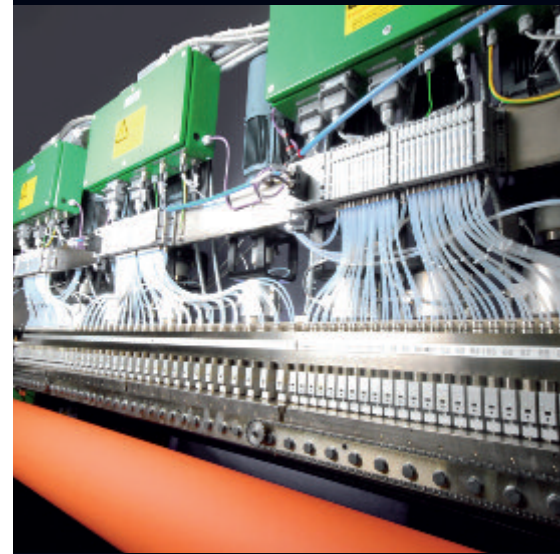
Ein Beispiel für eine attraktive Holografiefolie von Kurz

insbesondere dadurch, dass nicht nur die überdruckte Farbe sondern auch die Kaltfolie selbst aufgerastert werden kann. Durch die Wahl deckender oder lasierender Farben und durch verschiedene Rasterwerte sowohl der Farben als auch der Kaltfolie lassen sich sehr unterschiedliche Metalleffekte und Glanzgrade erzielen. Die Überdruckbarkeit macht es letztlich auch möglich, dass Kaltfolie jederzeit in den unterschiedlichsten Farben verfügbar ist. Denn durch die Überdruckung von Silberfolie mit lasierenden Farben kann praktisch jeder gewünschte Farbton erzielt werden.

Nicht nur die Überdruckung von Kaltfolie funktioniert reibungslos, sondern auch das „Nebeneinander“ von Druck und Folie. Kaltfolie wird im Register zu den Druckfarben übertragen, so dass keine Passertoleranzen entstehen. Der registergenaue Transfer erhöht den Gestaltungsspielraum, er erlaubt beispielsweise die exakte Fortführung eines gedruckten Motivs mittels Kaltfolie. Durch den beliebigen Wechsel zwischen Folien- und Farbzeichnung lassen sich reizvolle Effekte kreieren.

6. Besonders Verfahrensvorteile in der Etikettenproduktion

Im Etikettenbereich wird traditionell sehr häufig metallisiertes und überdrucktes Papier eingesetzt. Der Kaltfolientransfer bietet hier zahlreiche Vorteile: Große Flächen können mit Folie belegt werden und gleichzeitig bleibt bei Bedarf jede gewünschte Fläche weiß. So spart man sich z. B. bei Barcodefeldern den aufwändigen Weißvordruck. Die beliebige Folienausparung ermöglicht außerdem den klaren, unbeeinträchtigten Druck heller Farben. Bei der Verarbeitung von Papier kommt noch ein weiterer Vorteil des Kaltfolientransfers zum Tragen: Während sich das Papier beim Heißprägen durch Druck und Hitze leicht verformt, entsteht durch den Kaltfolientransfer selbst bei großflächiger Applikation keine Papierverspannung. Dadurch lassen sich die Etiketten später schneller aufspenden. ■



Zum Beispiel: Breitschlitzdüse

Breit

Für **jede** Arbeitsbreite.

Präzise

Von sehr niedrigen bis zu hohen Auftragsgewichten.

Schnell

Von sehr geringen bis zu höchsten Geschwindigkeiten.

Kontaktlos

Beschichten – Kaschieren – Laminieren.

Kontaktauftrag

Vollflächiger Auftrag – Streifenauftrag.

Genau für Ihren Bedarf

Wie auch immer Ihre Anforderungen sind – wir bieten individuelle Lösungen.

*Glue Application
Technology*

INATEC

INATEC GMBH

Schneiderstr. 73
40764 Langenfeld · Deutschland
Telefon +49 (0) 2173 - 2 75 75 - 0
Fax +49 (0) 2173 - 2 75 75 - 25
info@inatec-gmbh.de
www.inatec-gmbh.de